

# Zwei Extraktionsanlagen für Belarus



*Extraktionsturm während  
der Montage*



*Verladung eines  
Extraktionsturms*

Die ersten BMA-Ausrüstungen wurden bereits vor ca. 20 Jahren an die Fabriken der Republik Belarus geliefert. Nach dem Jahre 2000 waren es vor allem weltweit geschätzte BMA-Zentrifugen, welche zur Modernisierung und Kapazitätssteigerung der vier Fabriken beitrugen.

Innerhalb der letzten zehn Jahre konnte die Kapazität der Werke durch verschiedenste Maßnahmen verdoppelt werden. Neben der Deckung des Eigenbedarfs werden über 50 % des produzierten Weißzuckers exportiert, was für Belarus von erheblicher volkswirtschaftlicher Bedeutung ist. Hervorzuheben ist außerdem, dass die vier Fabriken den überwiegenden Anteil der Weißzuckerproduktion durch Raffination von importiertem Rohrrohrzucker gewinnen. Die strategische und von der Politik unterstützte Entwicklung der Fabriken ist aber auf die weitere Steigerung der Rübenzuckerproduktion ausgerichtet.

Einen der Schwerpunkte stellt dabei die Erweiterung und Modernisierung der Extraktionsanlagen dar. Die in den Fabriken installierten Trogextraktionsanlagen sind an der Grenze ihrer Kapazität angelangt und weitestgehend verschlissen, was zu vielen Ausfällen geführt hat und mit ständigem erheblichem Reparaturaufwand verbunden war. In den Fabriken Gorodeja und Sluzk wurde deshalb entschieden, zur Kampagne 2013 moderne Turmextraktionsanlagen von BMA mit einer Kapazität von je 10.000 t/d Rübenverarbeitung zu installieren.

Extraktionstürme in Kombination mit Gegenstromschnittelmaisichen sind eines der BMA-Kernprodukte. Im Laufe der über 60 Jahre andauernden Entwicklung des Extraktionsturms konnte BMA einen erheblichen Erfahrungsschatz anhäufen und sich zum heute weltweit erfolgreichsten Lieferanten von Turmextraktionsanlagen entwickeln. Allein in den letzten 15 Jahren wurden trotz Rezession in der Rübenzuckerindustrie über 40 neue Turmextraktionsanlagen weltweit geliefert und erfolgreich in Betrieb genommen. Die Verarbeitungskapazität von BMA-Extraktionsanlagen reicht von 4.000 bis über 16.000 t Rüben pro Tag.

*Harald Veleta*